

Bundeswehr: Menschen mit Beeinträchtigungen

„Ohne Koffer“ auf Tour

NIEDERSTETTEN. Eine Gruppe der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis unternahm eine Reise nach Niederstetten und besuchte das Transporthubschrauberregiment 30 und die Bundeswehrfeuerwehr in der Hermann-Köhl-Kaserne.

Gemeinnütziger Verein

Die Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis ist ein mildtätiger, gemeinnütziger Verein, der 1964 von Eltern geistig behinderter Kinder gegründet wurde und sich für Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen einsetzt. Unter dem Motto „Reisen ohne Koffer“ bietet der Verein Menschen mit Handicap während der Werkstattferien täglich ein anderes Ausflugsziel an.

Mehrere Gruppen

Oberstleutnant Martin Heuwinkel begrüßte die Reisegruppe unter der Führung des Vereinsvorsitzenden Jörg Hasenbusch und begleitete sie zur Vorführung der Transporthubschrauber des Regiments. Aufgeteilt auf kleinere Gruppen schauten sich die Teilnehmer und ihre Betreuer die bewährte Bell UH-1D und den neuen NH-90 an.

Hinein ins Cockpit

Der Transporthubschrauber Bell UH-1D, der im Bereich des Such- und Rettungsdienstes der Bundeswehr weiterhin eingesetzt wird, durfte nicht nur von außen angeschaut werden. Die Teilnehmer durften sich auch ins Cockpit setzen, wo ein ausgebildeter Pilot seine Tätigkeiten erklärte und viele Fragen beantwortete.

Feuerwehr besichtigt

Über die bordeigene Rampe wurde auch trotz körperlicher Einschränkungen der NH-90 von innen erkundet. Abschließend wurde die Flugplatzfeuerwehr besichtigt. *pm*



Eine Lebenshilfe-Gruppe besuchte das Transporthubschrauberregiment 30 und die Bundeswehrfeuerwehr. BILD: LEBENSHILFE